

# FOUESNANT

25. - 28.05.2017

# 50 Jahre Städtepartnerschaft Meerbusch - Fouesnant



Fouesnant liegt im Südwesten der Bretagne im Département Finistère und hat 9437 Einwohner. Seit 1967 existiert die Städtepartnerschaft mit Meerbusch, also seit 50 Jahren.

Über die Einladung, zu diesem Jubiläum mit nach Fouesnant zu kommen, habe ich mich sehr gefreut. Viel habe ich schon gehört von den Besuchen in Fouesnant aber auch von den Besuchen der französischen Freunde in Meerbusch. Einige hatte ich schon 2012 am Rosenmontag beim Umzug der Budericher Heintzelmännchen im Rosenmontagszug in Düsseldorf kennen gelernt und war also sehr gespannt auf die Fahrt.

25.05.

## Ankunft der Meerbuscher Delegation im Archipel, Grüßwort, Gastfamilienverteilung, Umtrunk im Foyer.



Der erste Stau lässt nicht lange auf sich warten und schon geht es eine Stunde lang Stop and Go, bis wir umgeleitet werden. Aber auch vor den vielen Maut-Stellen stauen sich die Autos. Auch die Franzosen haben Feiertag und wollen sicherlich ans Meer.

Treffpunkt ist heute für alle 150 Teilnehmer 4.45 h am Fouesnant-Platz in Strümp. Ich bin pünktlich da und werde zum Bus 1 eingeteilt. Meine Platznachbarin ist Heidemarie Niegeloh. Geplante Ankunft in Fouesnant nach ca. 1.100 km ist ca. 17 Uhr. Also haben wir genug Proviant dabei, Getränke gibt es im Bus. Auch Heidemarie ist das erste Mal dabei und wir beide sind schon sehr gespannt auf die Dinge, die da kommen werden. Um kurz nach 5 Uhr fahren beide Busse los.





Wir fahren über die Pont de Normandie, eine Schrägseilbrücke. Östlich von Honfleur spannt sich diese 1995 fertiggestellte, atemberaubende und architektonisch sehr elegant wirkende Brücke auf 2.141 m hier in Nordfrankreich über das Mündungsdelta der Seine.

Die Durchfahrtshöhe für Schiffe ist 56 m. Die -gemessen an ihrer Spannweite- größte Schrägseilbrücke Europas mit einer Hauptspannweite von 856 m verbindet die Hafenstadt Le Havre mit dem kleineren Ort Honfleur. Für einige Jahre war die Pont de Normandie sogar die längste Schrägseilbrücke der Welt, bis sie 1999 von der Tatara Brücke in Japan auf den zweiten Platz verdrängt wurde. Mit der Pont de Normandie machte sich ihr Konstrukteur Michel Virlogeux erstmals einen Namen. Von der Brückenmitte hat man eine tolle Aussicht auf den Mündungstrichter.

Nach mehreren Pausen erreichen wir endlich Fouesnant um 22.30 h, wo schon die französischen Freunde seit 17 Uhr auf uns warten. Bus 2 ist schon einige Zeit vor uns angekommen. Wir werden mit einem Cidre herzlich von ihnen begrüßt. In der Aula wartet schon der Bürgermeister Roger Le Goff mit seinem Team und überreicht jedem von uns ein Gastgeschenk. Meine Gastleute Marcel und Dominique Hemon kommen zu mir und gemeinsam gehen wir ins Foyer, um auf unser Kennenlernen einen Cidre zu trinken.

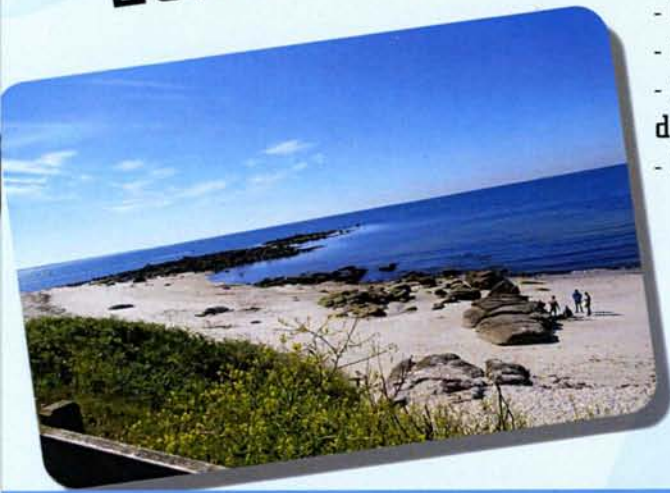


Zu Hause gibt es noch ein spätes Abendessen und eine kurze Konversation in französischer, englischer, deutscher und Smartphone-Sprache. Und dann liege ich hundemüde im Bett und schlafe sofort ein.

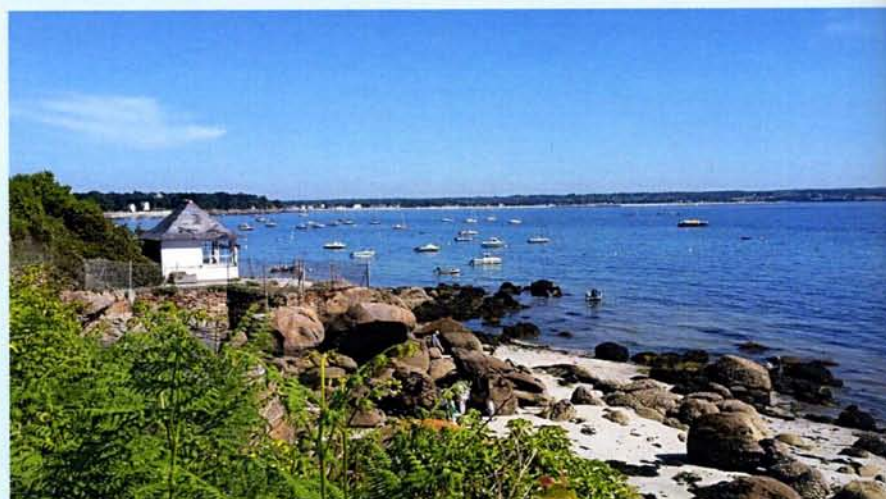
26.05.

**Auf dem Programm steht heute:**

- Treffpunkt in Beg Meil zum Spaziergang entlang der Meeresküste.
- Buffet im Jardin de la Cale
- Fahrt mit dem Boot nach Concarneau, der Ville close.
- Gemeinsames Konzert Echo des Vagues und dem Stephanus-Chor in der Eglise St. Pierre in Fuesnant.
- Buffet Dinatoire in Kerbader mit Musik und Tanz.



Nach dem Frühstück mit Brot, Crepes, selbstgemachter Marmelade, Saft und Kaffee treffen wir uns um 10.30 h mit allen Teilnehmern am Parkplatz Dunes und wandern die Küste entlang nach Beg Meil, ein sehr schöner Weg mit herrlichem Blick auf das Meer. Das Wetter ist super. Sonne, Wind und Meer, was will man mehr!





In Beg Meil angekommen gehe ich mit den Füßen ins Wasser, einen Badeanzug habe ich leider nicht dabei. Nun ja, das Fußbad ist auch sehr erfrischend.



Vor dem Essen gibt es verschiedene Weine, Cidre, Wasser oder Apfelsaft. Ich entscheide mich für einen Rosé-Wein und bin begeistert von der Umgebung und von dem, was die französischen Freunde hier auf die Beine gestellt haben. Das Buffet ist ausgezeichnet und die Stimmung ist allgemein super.



Dr. Lothar Beseler

Heidemarie Niegeloh



Marlies Homuth-Kenkliès

Margret Abbing



**Werner Damblon**



**Rainer Grund**



**Nicole Niederdellmann-Siemes**



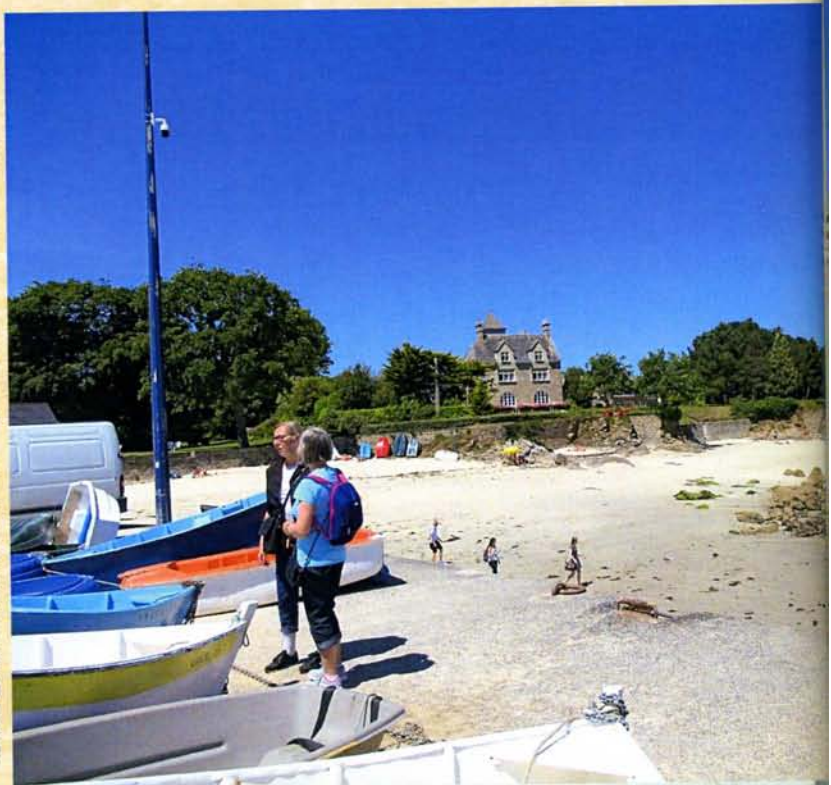
**Leo Jürgens**

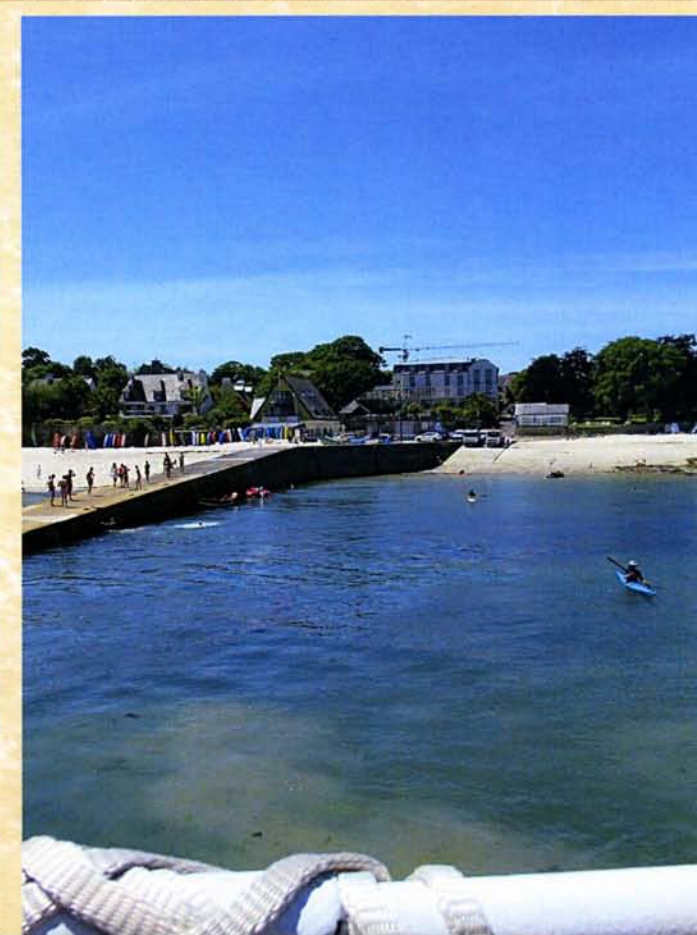
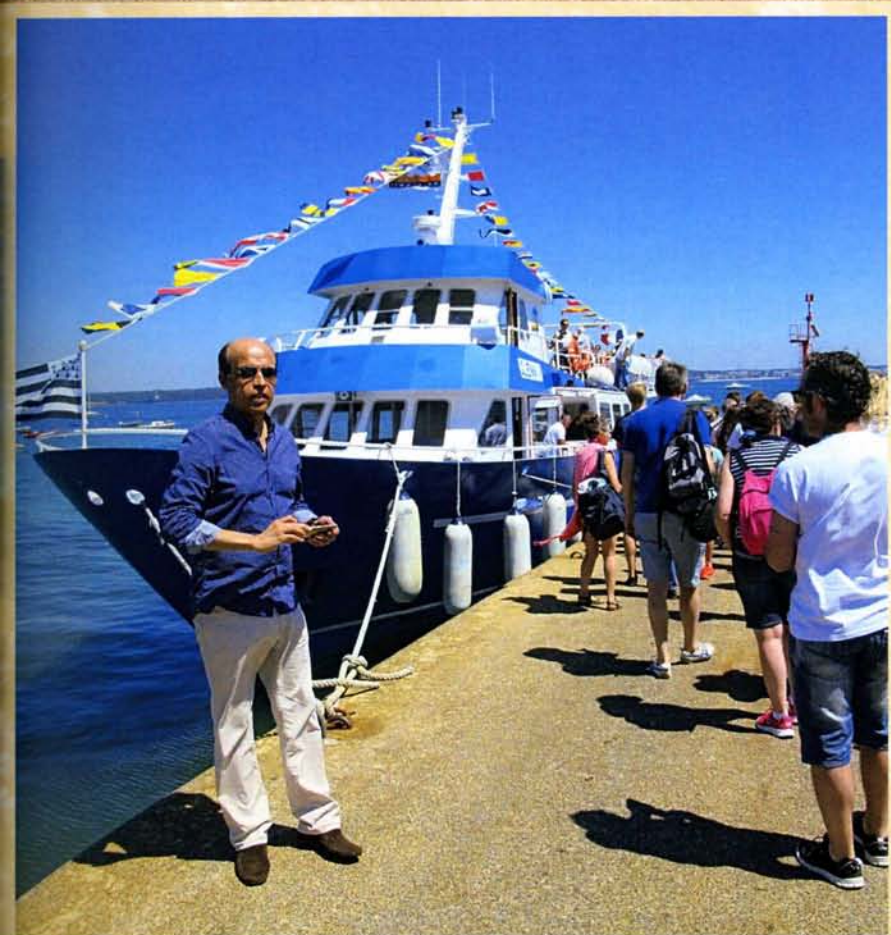


Wir versammeln uns alle zum Gruppenfoto und dann warten wir auf das Schiff, welches uns nach Concarneau bringen soll.



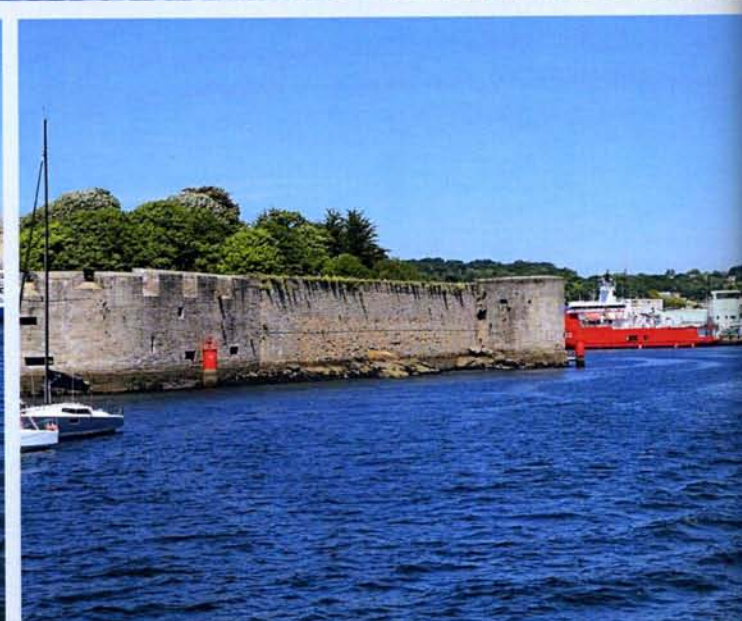
Micheline Heidemarie Henry







Die Fahrt wird recht lustig. Wir hören bretonische Musik und die Jugendlichen tanzen schon einmal bretonische Tänze und ich versuche, mir im Kopf die Schritte zu merken, was nicht so einfach ist. Aber es macht Spaß. Und das Meer ist super, so endlos, ich liebe es.

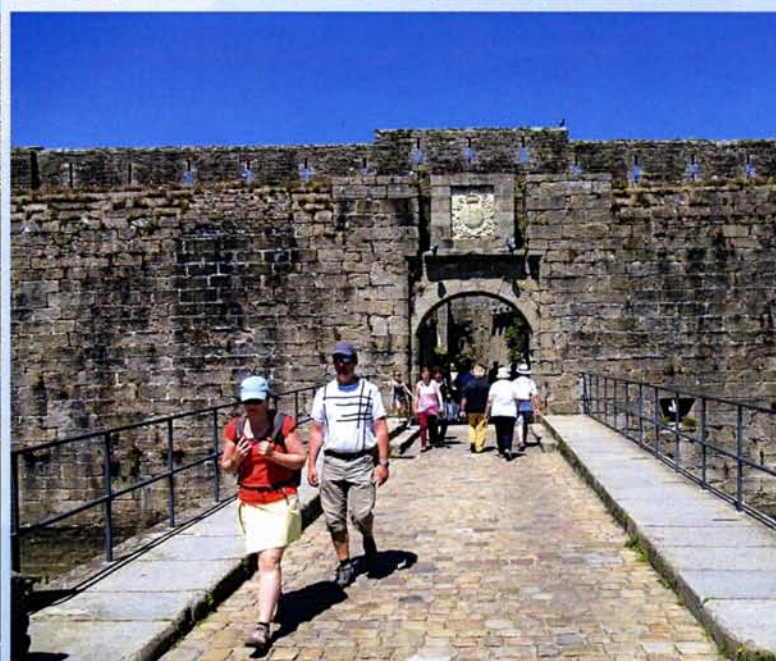


Concarneau, die Ville close, (bretonisch Konk-Kerne) ist eine Gemeinde in der Cornouaille mit 19.199 Einwohnern im Département Finistère (auf Bretonisch: Penn Ar Bed) Seine innerhalb massiver Mauern gelegene Altstadt ist fast rundum vom Wasser umgeben und gilt als sehenswert. Der Ort des heutigen Concarneau wurde im 10. Jahrhundert zunächst von Mönchen der Abtei Landévennec besiedelt. Diese errichteten hier auf einer Insel an der Mündung des Flusses Moros ein kleines Kloster. Später entwickelte sich Concarneau zu einer wichtigen bretonischen Festung. Seit dem 12. Jahrhundert ist die Ville Close über eine Brücke mit dem Festland verbunden.

Der Name der Stadt bedeutet ursprünglich Henkel von Cornouaille, also der Flüchtlinge aus Cornwall in Britannien, was auf die engen kulturellen Verbindungen zwischen der Bretagne und Cornwall hinweist, denn Cornouailles ist eigentlich nur die französische Aussprache für Cornwall, wobei der Wortbestandteil wall bei Cornwall germanischen Ursprungs ist und „Fremde“ (meist Kelten oder Romanen) bedeutet. Jetzt ist mir auch klar, warum mir die bretonische Sprache so bekannt vorkam. Ähnliche Schreibweisen habe ich in Schottland kennen gelernt.



Wir verlassen unser Boot und ich bin schon recht gespannt auf die Ville close.

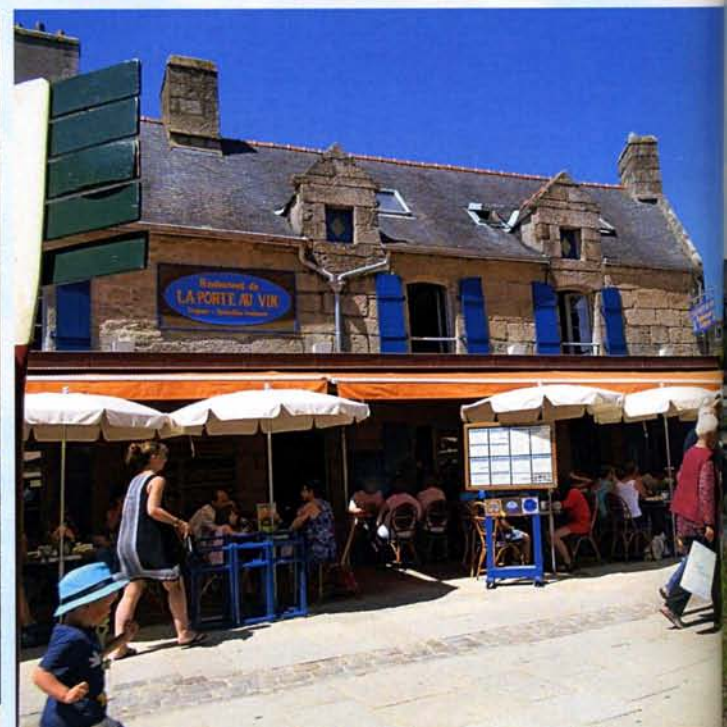




Marcel, Dominique und ich gehen durch die engen Gassen und gleich bin ich begeistert von den Süßigkeiten, die zum Verkauf angeboten werden. Aber ich beherrsche mich!



Wir setzen uns an den Platz, trinken etwas und schauen uns die Leute an. Der Kaffee bringt mich wieder auf Schwung.





Dann geht es wieder mit dem Schiff zurück und wir erreichen Beg Meil gegen 17 Uhr. Wir haben noch etwas Zeit, manche ziehen sich für das anstehende Konzert um, manche bummeln noch etwas durch den Ort. Um 18 Uhr ist das gemeinsame Konzert in der Chapelle Saint-Guérolé de Beg Meil geplant.

## JUMELAGE

FREE FÜR ALLE!  50 ANS ÇA SE FÊTE!  GRATUIT OUVERT À TOUS!

**VENDREDI 26 MAI**

---- 18h00 ----

Concert du Chœur l'Echo des vagues et Stephanus Chor  
à la Chapelle Saint-Guérolé de Beg-Meil



### 1ère partie, Chœur L'Écho des vagues

Gabriel Fauré, Requiem :  
Introit  
In Paradisum  
Henry Purcell, Didon & Enée :  
Shake the cloud (solo Julia Barat),  
Banish sorrow, banish care,  
When monarchs unite,  
Fear no danger,  
Cupid only throws the dart,  
Poursue thy conquest, love (solo J. Barat)  
To the hills and the vales,  
With drooping wings  
Giuseppe Verdi, La Traviata :  
Chœur des Mattadori

### 2ème partie, Stephanus Chor, Meerbusch

Giuseppe Bartoli, Messa a tre voci con stromenti :  
Kyrie, Gloria, Agnus Dei  
Dieter Golombek, Zwei Motetten nach Psalmworten :  
Das ist meine Freude et Liebe den Herren, meine Seele  
Gil Aldemá  
Shalom aleichem  
François Couperin :  
Motet pour Ste. Suzanne, Wunderbares hat der Herr getan  
Dt. Volkslied :  
Die Gedanken sind frei / Satz J. Fischer  
W.A. Mozart :  
Luci care, luci belle  
Aus Israel :  
Sonne im Mai

### Final par les deux chorales

Bro Gozh ma zadou  
Giuseppe Verdi, Nabucco, Va pensiero

### Musiciens

Violoncelle : Ruth BORANIAN  
Violon : Laure JUILLARD  
Alto : Cécile MAUDIRE  
Claviers : Arnaud TESSIER

Direction : Pierre-Emmanuel Clair  
et Marianne Zangl-Bartsch



Das Konzert war einmalig und die beiden Chöre hervorragend. Beim Finale sangen die Chöre gemeinsam, Gänsehaut pur! Ich hätte noch stundenlang zuhören können. Aber das Programm zum 50. Jahrestag der Jumelage geht weiter.



Marcel, Dominique und ich fahren nach Kerbader, wo auf einer großen Wiese ein Zelt aufgebaut ist. Hier treffen wir die anderen Teilnehmer des Festes wieder. Zur Begrüßung gibt es einen Cidre; es ist ein geselliges, schönes Beisammensein mit Freunden. Viele Meerbuscher waren schon öfters hier und kennen viele der Freunde aus Fouesnant. Die Stimmung ist super!

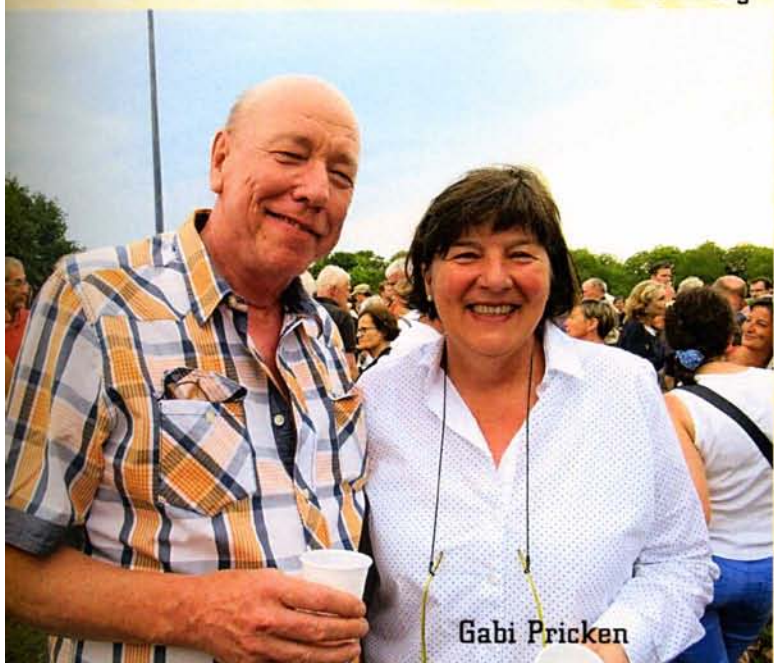


Michael Assenmacher

Dr. Karen Schomberg

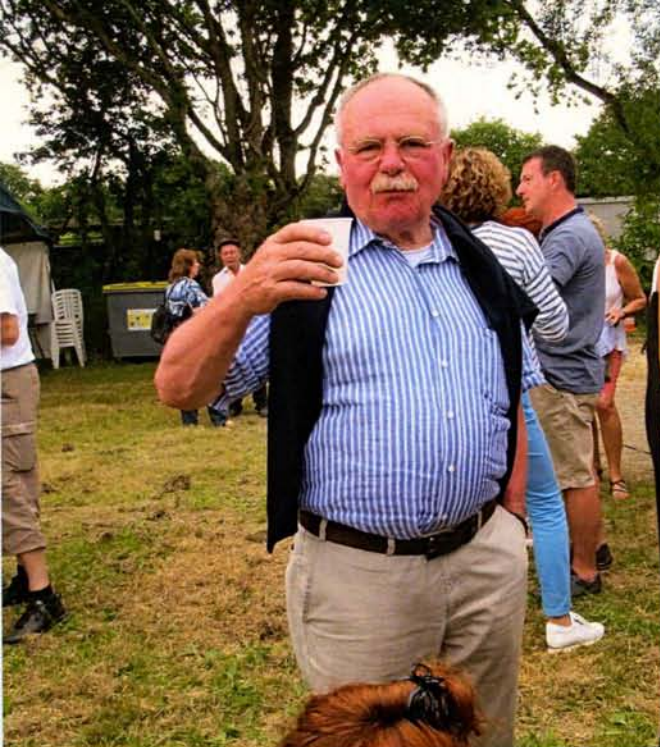


Heidemarie Niegeloh Rainer Grund



Gabi Pricken





stellv. BM Leo Jürgens



Dirk Banse, Veronique und Patrick Merrien



BM Angelika Mielke-Westerlage  
und Heinrich Westerlage

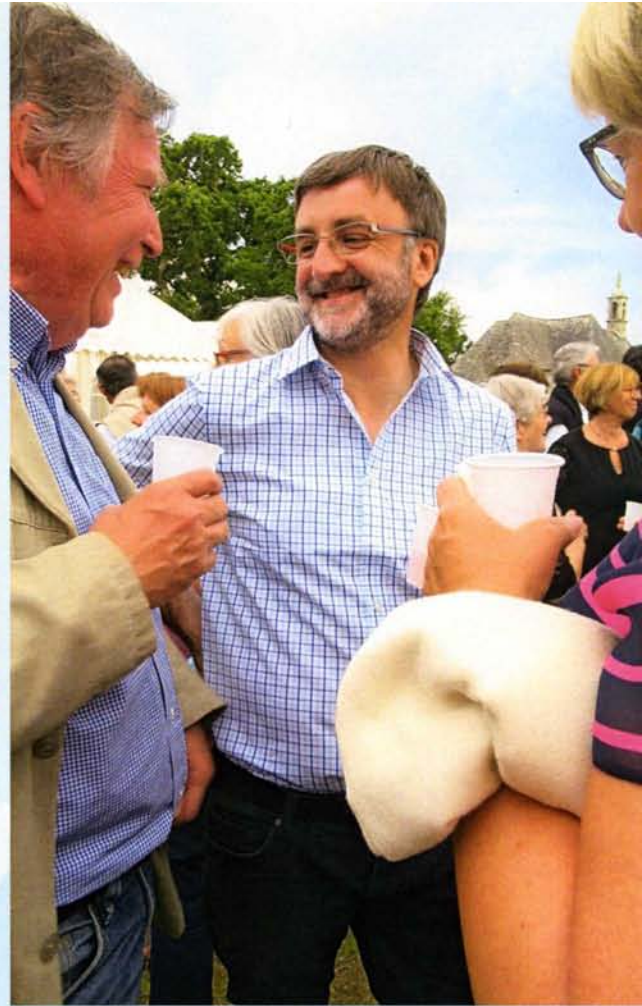


Dr. Lothar Beseler und Frau





Albert und Micheline Gourven und Tochter



Eric Ligen



Eheleute Mielke Björn Kerkmann



Francoise Ollivier Marlies Henry Le Moullec

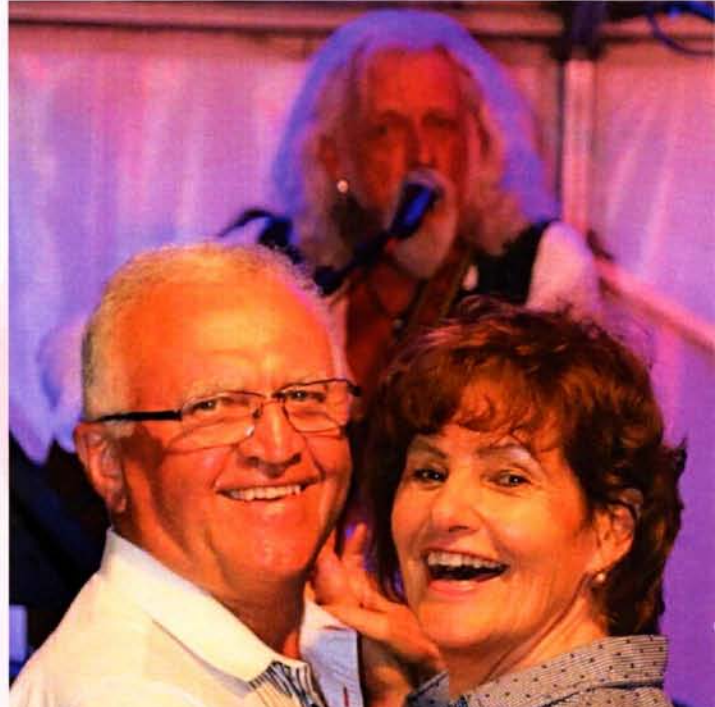


Babeth Ligen

Das Buffet ist eröffnet, Dominique, Marcel und ich, wir suchen uns einen Platz und genießen die herrlich leckeren Speisen und den Wein.



.....und dann geht die Post ab, wir tanzen und zappeln ab,  
tanzen bretonisch und singen, herrlich, was für ein Fest!



## Das Programm heute:

- Frühstück in den Gastfamilien
- Vormittag zur freien Verfügung
- Gemeinsames Gespräch der beiden Stadtdelegationen und Partnerschaftskomitees im Rathaus
- Vernissage der deutsch-französischen Kunsterausstellung im Archipel
- Deutsch-französischer Apéritiv auf dem Rathausplatz für alle
- Offizieller Festakt des 50. Jubiläums im Archipel und Musikbegleitung der beiden Musikschulen
- Apéritiv im Foyer des Archipel
- Offizielles Abendessen der Stadt Fouesnant für die Delegation und Gastfamilien im Stadrestaurant.

Nach dem Frühstück ist Marcel so nett und fährt mit mir zur Firma "Armor-lux". Dort kaufe ich mir ein blau-weiß gestreiftes T-Shirt. Einige von uns hatten schon die Möglichkeit dort einzukaufen. Ich finde diese T-Shirts einfach super und bin froh, eines zu haben. Anschließend geht es ins Archipel zur Vernissage.

27.05.



Ein Duplikat der Plakatwand mit dem Titel "Transformation" der Meerbuscher Künstlerin Matre ist am Archipel zu sehen. Zusammen sind sie zwei Pfeiler einer Gedankenbrücke zwischen beiden Städten. Transformation: Jeder kleine Schritt kann Großes bewirken. Ein Flügelschlag des Schmetterlings kann am anderen Ende der Welt einen Tornado auslösen.



à la Chapelle Saint-Quenore de Beghine.

# SAMEDI 27 MAI 2017

--- 12h00 ---  
**Apéritif franco-allemand**  
 Place du G<sup>al</sup> de Gaulle

**Flashmob à 13h00**  
 Chorégraphie sur [fouesnantmeerbusch.wordpress.com](http://fouesnantmeerbusch.wordpress.com)

Aubade du **Bagad Bro Foën**,  
 Spectacle du Cercle celtique **Ar Pintiged Foën**,  
 Concert de l'**Atelier Jazz**  
 du Conservatoire de musique et de danse de Fouesnant

**Exposition Europe**  
 à partir du 16 mai en Mairie,  
 du lundi au vendredi de 8h30 à  
 12h et de 13h30 à 17h (16h30 le  
 vendredi) et le samedi de 9h à 12h.  
 Fermé les jours fériés.

**Exposition de 30 tracteurs**  
 (Les Amis de Kerbader)  
 Le samedi jusqu'à 13h30  
 Place du G<sup>al</sup> de Gaulle

**Exposition du Collectif d'artistes**  
 du 50<sup>ème</sup> anniversaire du jumelage  
 à partir du 25 mai 2017, à l'Archipel  
 du lundi au samedi de 10h à 12h et de 15h à 18h et le  
 mercredi en continu de 10h à 18h. Fermé les jours fériés.









Um ca. 12 Uhr treffen wir dann alle auf dem Rathausplatz wieder, wo es Musik, Tanz und Überraschungen geben soll. Nun, wir sind gespannt.



Hier am Stand gibt es deutsche Kost, die die Organisatoren mitgebracht haben, d.h. Brot mit Butter und Rübekraut, Fleisch- und Blutwurst, Grillwürstchen mit Brötchen und Bier, Cidre und Wein, natürlich auch Wasser. Alles sehr lecker!

Dann beginnen die bretonischen Tänze.





Bretonische Trachten



Die bretonische Musik hat eine im Vergleich zur übrigen Musik in Frankreich eigenständige Tradition. Die Bretagne liegt im Nordwesten Frankreichs und gehört sprachlich zum inselkeltischen Bereich. Die bretonischen Tänze haben zumeist die Form von Ketten-, Reihen- oder Kreistänzen. Die Reigen können eine hohe Anzahl von Tänzern einbinden.



Stolz zeigen die Freunde von Kerbader ihre dreißig alten Traktoren und dann schaue ich begeistert zu, wie eine große Anzahl von Tauben aus ihren Käfigen gelassen werden und in die Lüfte steigen.



Da wir noch bis zum Abend 18 Uhr frei haben, verlassen Marcel, Dominique, ihre Tochter und ich den Rathausplatz, weil die drei mir Locronan zeigen wollen.

# Locronan Lokorn

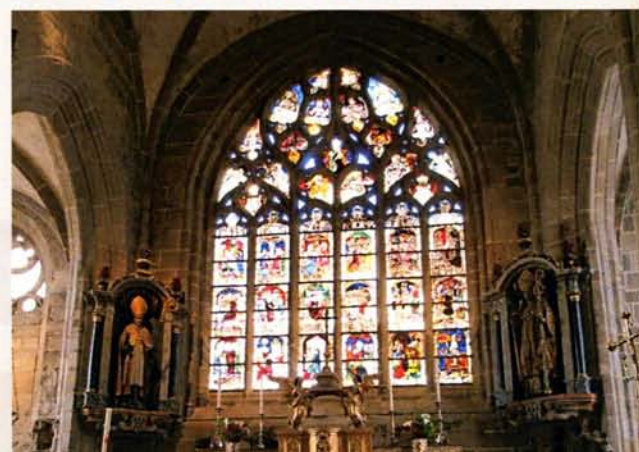
Locronan (bretonisch Lokorn) ist eine Gemeinde im Westen Frankreichs im Département Finistère in der Region Bretagne. Sie hat 819 Einwohner auf einer Fläche von 8,08 km<sup>2</sup> und ist als eines der Plus beaux villages de France (Schönste Dörfer Frankreichs) klassifiziert. Es ist wirklich super schön hier, ich fühle mich ins Mittelalter versetzt.

Der Name Locronan leitet sich vom Heiligen Ronan ab - einem aus Irland stammenden Mönch, der in Locronan begraben liegt. Loc ist dabei ein bretonisches Wort für eine Eremitage. St. Ronan soll die Einwohner von Locronan das Weben gelehrt haben. Tatsächlich beruhte der Wohlstand von Locronan im Mittelalter auf der Herstellung hochwertigen Segeltuches. Heute beruht er auf den in Massen durch den Ort strömenden Touristen. Das Erscheinungsbild des Dorfes ist noch komplett mittelalterlich und sehr sehenswert. Roman Polanski drehte deshalb hier nach dem Roman *Tess of the d'Urbervilles* von Thomas Hardy seinen Film *Tess* (internationaler Durchbruch von Nastassja Kinski). Auch Teile der Fernsehserie *Silas* wurden 1981 in und um Locronan gedreht, ebenso wie Teile der Schatzinsel im Jahr 1966.





Die Kirche Saint-Ronan und die Kapelle Pénity gehören zu den schönsten Gebäuden der Spätgotik. Die Kirche Saint-Ronan wurde zwischen 1430 und 1480 erbaut. Die Kirche fällt durch Stilreinheit und ihr steinernes Gewölbe auf. Der viereckige Kirchturm wurde im Jahr 1475 auf vier Pfeilern erbaut. Der Turm trug einen hohen achteckigen Spitzhelm, der im Jahr 1808 von einem Blitz getroffen wurde. Bemerkenswert sind die schlanken gotischen Glockentürme, die den Turm umragn, sowie die von Herzen durchbrochenen Balustraden.







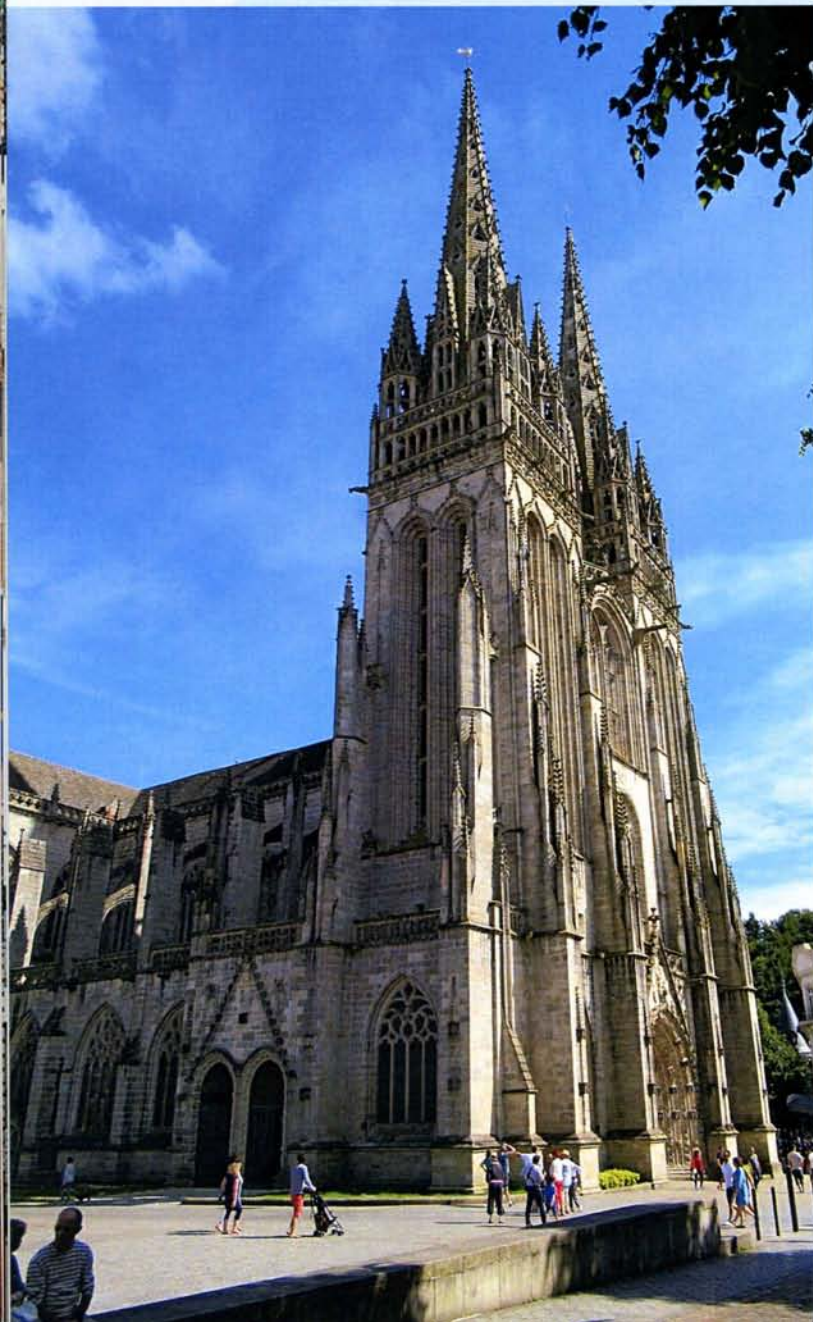
Die Keks-Dosen gefallen mir sehr und ich kaufe zwei für meine Kinder als Mitbringsel.

Alles beherrschend und weithin sichtbar, ragen die neugotischen Spitztürme der „Cathédrale Saint Corentin“ über die Stadt Quimper. Sie wurde im frühen 12. Jahrhundert als romanische Kirche errichtet. Seit 1239 wurde sie im gotischen Stil weitergebaut und 1515 fertig gestellt. Sie ist dem bretonischen Heiligen Corentin von Quimper geweiht, der im 6./7. Jahrhundert in der Region als Missionar wirkte. Eine Besonderheit dieser Kirche ist der nach links geneigte Chor, ein Knick in der Hauptachse, was für gotische Kirchen höchst ungewöhnlich ist. Seit 1862 ist sie in Frankreich als monument historique klassifiziert.



Die Rosen duften herrlich.

Auf dem Rückweg halten wir noch kurz in Kemper, um uns die Kathedrale anzusehen, ein phantastisches Bauwerk.





Ich habe nur kurz Zeit, die Kirche zu bewundern, denn langsam geht es auf 18 Uhr zu und ich muss mich noch umziehen und für den offiziellen Festakt zum 50. Jubiläum fein machen.

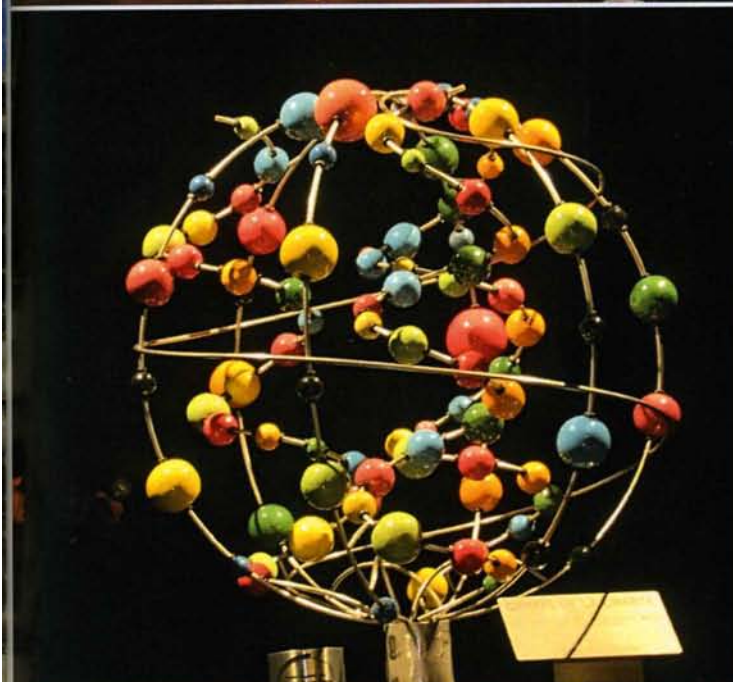
18h00  
**Cérémonie officielle en l'honneur des 50 ans de jumelage**  
*Prélude musical proposé par le Conservatoire de Musique et de Danse de Fouesnant et l'École de Musique de Meerbusch*  
 Le programme proposé par Christophe Nuss, directeur du Conservatoire de Musique et de Danse de Fouesnant, et par Anne Burbulla, directrice de l'École de Musique de Meerbusch, réunit des instrumentistes des deux établissements d'enseignement artistique autour d'un programme associant des œuvres de compositeurs français et allemands.

- Entr'acte de *Carmen* de Georges BIZET  
 (deux flûtes, clarinette et piano)
- Réverie et Caprice*, d'Hector BERLIOZ  
 (violon et piano)
- Deux mouvements d'un *Quartett* de Georg Philipp TELEMANN  
 (trois flûtes, violon et piano)
- 1er mouvement d'un *Quartett* de Johann Christian BACH  
 (trois flûtes, violon et piano)
- Trois pièces du répertoire traditionnel allemand

**Cérémonie Protocolaire**  
**Discours**  
 - Roger Le Goff, Maire de Fouesnant,  
 - Angelika Mielke-Westerlage, Bürgermeisterin de Meerbusch,  
 - Jean-Pierre Bazin, ancien Président du Comité de Jumelage à Fouesnant  
 - Gabi Pricken, Présidente du comité de jumelage à Meerbusch  
 - Eric Ligen, Président du comité de jumelage à Fouesnant  
 - Jo Cornelißen, fils de Rolf Cornelißen, ancien Président du Comité de jumelage à Meerbusch  
**Signature de la charte**  
**Échange des cadeaux**  
**Dévoilement de la Sphère de la Liberté**  
 20h00  
 Apéritif



Bürgermeister Roger Le Goff überreicht der Bürgermeisterin Angelika Mielke-Westerlage ein Bildgeschenk anlässlich des 50. Jubiläums der Städtepartnerschaft für ihr renoviertes Büro. Dann wird die Jubiläumsurkunde unterschrieben von den beiden Bürgermeistern und den Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees Gabi Pricken und Eric Ligen.



"SPHERE DE LA LIBERTÉ"  
 Diese "Weltkugel" wird vor dem Archipel angebracht werden.

Nach dem offiziellen Festakt mit langen Reden gibt es im Foyer des Archipel einen Apéritiv. Es ist schon spät und der Hunger meldet sich angesichts der leckeren Häppchen, die gereicht werden.



Und ich treffe Jean-Yves wieder, der vor einigen Jahren mit den Budericher Heinzelmännchen im Rosenmontagszug mitgezogen ist. Ich freue mich sehr, ihn wieder zu sehen.



Die Bürgermeisterin mit Jo Cornelissen



Elke und Michael Assenmacher

Der Bürgermeister und das Partnerschaftskomitee wünschen Ihnen ein angenehmes Essen

Le Maire et le comité de jumelage vous souhaitent un agréable repas



Offizielles Abendessen der Stadt Fouesnant für die Delegation und Gastfamilien im Stadrestaurant.



## LES VINS

VIN ROUGE  
Rotwein  
Ventoux rouge  
Anthera

VIN BLANC  
Weißwein  
Chardonnay  
Tour de Saint Preignan

## REPAS

Entremet de saumon fumé à la crème de ciboulette  
Terrine de lotte, tomate garniture, œuf mimosa  
Terrine de pintade, poitrine roulée fumée et pâté en croûte  
Assortiment de salades composées : Salade marine aux noix de pétoncle et crevettes, salade crétoise, salade estivale, salade Natalia  
Rôti d'agneau de l'Anse du Pouldon, jus infusé au romarin  
Pavé de lieu jaune au basilic  
Garniture favorite  
Plateau de fromages : Brie de Meaux, Saint-Nectaire, chèvre, Bleu d'Auvergne, Comté  
Salade verte  
Fraisier

## MENÜ

Lachspastete mit Schnittlauchcreme  
Seeteufelterrine mit Tomaten und Mimos  
Perlhühnterrine  
Gerauschte Speckrolade, Krustenspastete  
Verschiedene Salatorten : Meeressalat mit Kamm-Muscheln und Garr Kretasalat, Sommersalat, Nataliasalat  
Braten vom Lamm der Anse de Pouldon mit Rosmarinsoße  
Pollacksteak mit Basilikum  
Belagen  
Käseplatte : Brie de Meaux, Saint-Nectaire, chèvre, Bleu d'Auvergne, Comté  
Grüner Salat  
Frisier, Sahneorte

Es ist ein wunderbarer Abend in einer wunderschönen Ambiente. Die Tische sind liebevoll dekoriert, das Buffet ist ausgezeichnet und die Stimmung bei allen super. Weit über Mitternacht fahren wir nach Hause und ich falle müde ins Bett.



**28.05.**

**Unser Programm heute:**

- Frühstück in den Gastfamilien
- Freie Zeit bis 12 Uhr
- Treffen in Kerbader zum Brotfest.  
Mittagslunch und Treffen mit der Fouesnant- Bevölkerung.
- 17 Uhr Heimfahrt.

Frühstück ist heute spät, der etwas längere Schlaf tut mir gut. Es regnet und regnet. Schade für die Veranstalter, die in Kerbader ihre Stände aufgebaut haben und auf Kunden warten.



Das Buffet zum Lunch im Zelt war aufgebaut, also suchen Marcel, Dominique und ich uns ein Plätzchen und genießen das Essen und den Wein.





Und es regnet....., aber alle lassen sich die gute Laune dadurch nicht verderben. Gut so!!





Der Regen hört auf und so gehen wir über den Platz und schauen uns an, was an den verschiedenen Ständen angeboten wird und zu sehen ist.



Heidemarie hat an den vielen Traktoren ihren Spaß und lässt es sich nicht nehmen, einmal aufzusitzen.





Die Brotbäcker und  
Butter-Macher



Wir verlassen das Fest, weil Marcel und Dominique noch einmal mit mir ans Meer fahren, diesmal nach Moustierlin in der Gemeinde Fouesnant, Département Finistère.





Ich genieße den Blick aufs Meer und atme tief die frische Meeresluft ein. Herrlich! Tut das gut!



Wir machen noch einen Bummel durch Fouesnant und dann wird es Zeit. Der Koffer ist gepackt und es heißt Abschied nehmen.





Um 17 Uhr ist Treffpunkt, geplante  
Abfahrt 18 Uhr.  
Der Bus wartet schon.





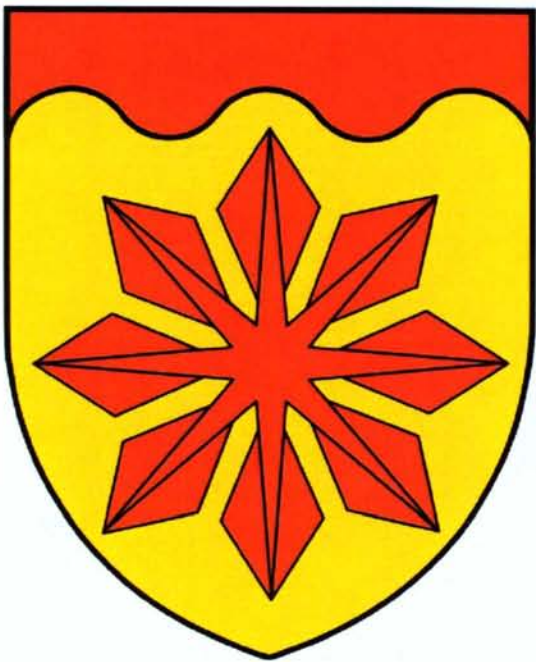
Der Bürgermeister Roger Le Goff verabschiedet uns und die lange Heimfahrt kann beginnen. Wir fahren die Nacht durch mit kurzen Pausen. Manche schlafen, manche dösen vor sich hin. Am 29.05. gegen 7 Uhr morgens erreichen wir wieder Meerbusch, ohne Staus und lange Wartezeiten. Ich war das erste Mal in Fouesnant und bin begeistert von der Herzlichkeit und Gastfreundschaft, die uns entgegen gebracht wurde. Meine Gastfamilie hat mich umsorgt und mir einiges in der Umgebung gezeigt und ich freue mich, wenn ich Marcel und Dominique beim Gegenbesuch hier in Meerbusch ebenso herzlich begrüßen kann.





SPHERE DE LA LIBERTÉ

50 JAHRE  
STÄDTEPARTNERSCHAFT



MEERBUSCH



FOUESNANT

50 ANS DU JUMELAGE